

# **PIN AG**

## **Pressekonferenz des ver.di-Landesbezirks Berlin-Brandenburg am 2. März 2006**

---

Hrsg. von der Pressestelle des Landesbezirks Berlin-Brandenburg  
Dr. Andreas Splanemann, Köpenicker Straße 30, 10179 Berlin  
Mail: [andreas.splanemann@verdi.de](mailto:andreas.splanemann@verdi.de), Telefon: 030 – 88 66 41 11

Text: Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, Benita Unger, Frank Benedikt,  
Stephan Teuscher

## 1. Strukturelle Daten zur PIN AG

Die PIN AG ist mit rund 900 Beschäftigten nach der Deutschen Post AG der zweitgrößte Briefzusteller in Deutschland. Die Axel Springer AG und die Verlagsgruppe Holtzbrinck haben gemeinsam die Aktienmehrheit. Mit der Übernahme der PIN AG-Anteile versuchen die Axel Springer AG und die Holtzbrinck-Gruppe sich eine Position im regionalen Briefgeschäft zu sichern. Sie sehen „starkes Wachstumspotential sowie die effektive Nutzung von Synergien in den Ballungsräumen“.

Der Berliner Senat hat der PIN AG im Bieterverfahren um Postdienstleistungen wiederholt den „Zuschlag erteilt“, die PIN AG stellt die Behördenpost zu. Die PIN AG arbeitet nach eigenen Angaben seit 2003 profitabel.

Die PIN AG bietet ein Porto von 0,48 Euro für Briefsendungen an, liegt damit nur 7 Cent unter dem Porto der Post AG für Standardbriefe. Das Land Berlin erhofft sich durch die Beauftragung der PIN AG, die den Zustellern Niedriglöhne zahlt, Einsparungen erzielen zu können. Gleichzeitig aber muss das Land Berlin Zusteller der Pin AG mit Arbeitslosengeld II unterstützen, weil deren Löhne unter dem Existenzminimum liegen.

### Die Pin AG hat in Berlin ca. 800 Beschäftigte:

- davon sind **ca. 500 Arbeitnehmer/innen direkt bei der PIN AG** beschäftigt, allerdings haben mind. 30% befristete Arbeitsverträge; fast alle Zusteller waren erst Leiharbeiter bevor sie befristet bei der PIN AG eingestellt wurden.
- **ca. 350 Beschäftigte sind Leiharbeiter/innen** nach Arbeitnehmerüberlassungsgesetz = 40% der Gesamtbeschäftigten; über 300 davon sind von der Arbeitnehmerüberlassungsfirma Bering International in Frankfurt/Oder
- außerdem **ca. 25 Subunternehmer**

Die PIN-AG entleiht meist zuerst Arbeitnehmer/innen über die Bering International (in der Regel erst 1 Jahr und dann zweimal ½ Jahr befristet), übernimmt diese dann nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) wieder befristet (in der Regel drei Befristungen verteilt über zwei Jahre). Es sind die ersten Fälle bekannt, bei denen die PIN-AG auf Arbeitnehmer/innen zugegangen ist und eine Weiterbeschäftigung an eine dritte Runde (zurück zur Bering) koppelt.

## **Forderungen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di):**

- Reduzierung der Zahl der eingesetzten Leiharbeitnehmer zugunsten sozial abgesicherter Dauerarbeitsverhältnisse
- Reduzierung der Zahl der befristet Beschäftigten zugunsten sozial abgesicherter Dauerarbeitsverhältnisse

## **2. Lohn- und Arbeitsbedingungen**

### **Es werden keine tarifvertraglichen Regelungen angewendet!**

- Wochenarbeitszeit: 40 Stunden
- Urlaubsanspruch bei 5-Tage-Woche: 21 Tage, bei 6-Tage-Woche: 21 Tage (unter dem gesetzlichen Mindestanspruch)
- Keine Urlaubsgeld, kein Weihnachtsgeld, kein Mehrarbeitszuschlag

**Grundvergütung Zusteller:** 1.020 €, entspricht einem Stundenlohn von 5,86 €  
max. Monatsprämie Zusteller: 410 € bei Erreichung aller Zielvorgaben, Prämie ist freiwillig u. jederzeit widerrufbar!

### **„Prämienordnung“:**

#### **250 € Anwesenheitsprämie:**

je Fehlzeit Kürzung um 125 €, je Krankentag um 11,50 €

#### **80 € Qualitätsprämie:**

bei Fehlern Abzug bzw. Streichung der Prämie

#### **80 € Quantitätsprämie:**

Nicht Erreichen der „Zielvorgaben“ führt zu Kürzung oder Wegfall der Prämie!

Ein Teil der bei der PIN-AG beschäftigten Zusteller/innen sind berechtigt, über das ALG II Beihilfen zu beantragen - vor allem dann, wenn eine längere Erkrankung vorliegt.

## **ver.di fordert:**

- branchenübliche Arbeits- und Bezahungsbedingungen
- Tarifbindung an Flächentarifvertrag Speditions- Logistikbranche (Verband Verkehr Logistik)
- Tätigkeitsmerkmale im Flächentarifvertrag 2005:
  - Zusteller von Kurier-, Express-, Postdienstleistungen
  - Berlin 9,47€ (ohne KFZ) – 9,87€ (mit KFZ)
  - Brandenburg 8,62€ (ohne KFZ) – 9,00€ (mit KFZ)

## **3. Ausbildung**

Die PinAG hat im Zuge der ver.di-Proteste zum zur Reduzierung der Ausbildungsplätze bei der Deutschen Post AG, der Presse gegenüber am 21.02.05 erklärt:

*"Wir wollen ausbilden und haben uns immer wieder für dieses Ziel eingesetzt"*

### **Bis heute bietet die PinAG keinen einzigen Ausbildungsplatz an!**

Und das trotz neuem anerkannten Ausbildungsberuf – Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen - in der Branche.

## **Forderung von ver.di:**

Ausbildung zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen durch die PIN AG.

## **4. Betriebsratswahlen**

Seit 2003 besteht ein Betriebsrat, dessen Mitglieder jedoch überwiegend in leitenden Positionen bzw. Vorgesetzten-Positionen sind.

Am 10. März 2006 wird neu gewählt, hierbei stellen sich auf dem gewerkschaftlichen Listenvorschlag überwiegend Zusteller zur Wahl.

**Anhang:**

<b>Vergleich der vertraglichen Beschäftigungsbedingungen: Fahradzusteller 35 Jahre, 5 Beschäftigungsjahre</b>			
	<b>PinAG (Arbeitsvertrag)</b>	<b>Deutsche Post AG (Tarifvertrag)</b>	<b>Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e.V. (Flächentarifvertrag Logistikbranche Tarifgebiet Berlin II)</b>
<b>Monatsentgelt</b>	1020,00 €	1765,88 €	1631,31 €
<b>Stundenentgelt</b>	5,86 €/h	10,54 €/h	9,47€/h
<b>Wochen-arbeitszeit</b>	40 h	38,5 h	40 h
<b>Urlaub (5Tage-Woche)</b>	21 Tage	29 Tage	28 Tage
<b>Urlaubsgeld</b>	0,00 €	332,34 €	360,00 €
<b>Weihnachtsgeld</b>	0,00 €	1765,88 €	281,21 €
<b>Mehrarbeits- zuschlag</b>	0 %	25%	25%